

Kleine Anfrage

des Abg. Siegfried Lehmann GRÜNE

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur

**Ausbau des Radwegenetzes im Landkreis Konstanz
und in der Bodenseeregion**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Stellenwert misst sie dem Ausbau des Radwegenetzes in der Bodenseeregion gerade mit Blick auf den Tourismus und Alltagsverkehr bei?
2. Welche Radwege wurden zwischen 2006 und 2011 im Kreis Konstanz fertiggestellt bzw. ausgebaut (mit Angabe von jeweils Jahr, Länge und Kosten)?
3. Welche Maßnahmen im Bereich des Radwegebaus sind im Kreis Konstanz in den kommenden Jahren vorgesehen (mit Angabe von jeweils Länge und Kosten)?
4. Welche Rolle spielt die Absenkung der Bagatellgrenze beim Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) für den Ausbau des Radwegenetzes?
5. Durch welche Maßnahmen will sie das Fahrradfahren rund um den Bodensee verbessern?
6. Wie kann der grenzüberschreitende Radverkehr mit der Schweiz verbessert werden?

27.08.2012

Lehmann GRÜNE

Begründung

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Radverkehr in Baden-Württemberg zu verbessern. Im Sinne einer nachhaltigen Verkehrspolitik soll der Fahrradverkehr in den kommenden Jahren deutlich aufgewertet werden. Der Ausbau der bestehenden Radinfrastruktur ist nicht nur für die Nutzung des Fahrrads im Alltag von Interesse, sondern auch im Bereich Freizeit und Tourismus von Bedeutung.

Gerade für die Bodenseeregion stellt der Radtourismus einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Der Bodensee-Radweg zählt zu den meist befahrensten Radstrecken in Europa. Um die Attraktivität des Radwegs zu erhalten, sind Verbesserungen in der Radinfrastruktur erforderlich.

Eine bessere Vernetzung des Radverkehrs mit öffentlichen Verkehrsträgern leistet einen wichtigen Beitrag für eine klimafreundliche Mobilität im Alltag. Sichere Abstellmöglichkeiten an Bahnhöfen oder die Mitnahme von Rädern in Fahrzeugen des öffentlichen Nahverkehrs sind wichtige Elemente eines umfassenden Verkehrskonzepts. Das Land muss hier eine Koordinierungsfunktion einnehmen und entsprechende Konzepte in Städten und Gemeinden unterstützen.

Klimafreundliche Mobilität darf nicht vor den Landesgrenzen halt machen. Gerade in den Grenzregionen zur Schweiz müssen Verkehrskonzepte in Abstimmung mit den Schweizer Städten und Gemeinden entwickelt werden. Die Zahl der Grenzpendelnden in die Schweiz ist zwischen 2000 und 2010 um fast 38 % gestiegen. Im Jahr 2010 pendelten über 47.000 Personen über die Staatsgrenzen hinweg. Dieser Entwicklung muss auch beim Ausbau und der Verbesserung der Radinfrastruktur Rechnung getragen werden.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 20. September 2012 Nr. 2-3941.0-KN/40 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur im Einvernehmen mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welchen Stellenwert misst sie dem Ausbau des Radwegenetzes in der Bodenseeregion gerade im Blick auf den Tourismus und Alltagsverkehr bei?

Die Bodenseeregion ist eine der beliebtesten Regionen für Radfahrer/-innen. Der Ausbau des Radwegenetzes am Bodensee hat für die Landesregierung deshalb eine besonders hohe Bedeutung. Radfahrer/-innen am Bodensee sind unter touristischen Aspekten eindeutig nicht nur der von der Schönheit und Vielfalt der Bodenseeregion begeisterte Freizeitradler; vielmehr finden auch Rennrad- und Mountainbike-Fahrer/-innen immer mehr Interesse an dieser kontrastreichen Region. Vor diesem Hintergrund ist die Landesregierung der Auffassung, dass der Ausbau des Radwegenetzes am Bodensee unter touristischen Aspekten von besonders hoher Bedeutung ist. So erscheint das Zusammenführen unterschiedlicher Radwege, wie beispielsweise der Radwege im Hegau hin zum Bodenseeradweg wünschenswert und könnte die Wertschöpfung des Radtourismus im Umland erhöhen.

2. Welche Radwege wurden zwischen 2006 und 2011 im Kreis Konstanz fertiggestellt bzw. ausgebaut (mit Angabe von jeweils Jahr, Länge und Kosten)?

Im Landkreis Konstanz wurden in den Jahren 2006 bis 2011 insgesamt 13 Radwegprojekte an Bundes- und Landesstraßen mit einem Investitionsvolumen von 6,9 Mio. Euro neu- bzw. ausgebaut. Hierbei handelt es sich um 5 Radwegprojekte an Bundesstraßen mit einem Investitionsvolumen von ca. 2,6 Mio. Euro und 8 Radwegprojekte an Landesstraßen mit einem Investitionsvolumen von ca. 4,2 Mio. Euro.

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

Im Rahmen der Bezuschussung nach LGVFG im kommunalen Straßenbau (KStB) wurden insgesamt 3 Radverkehrsprojekte mit einem Investitionsvolumen von 0,93 Mio. Euro fertiggestellt.

Fertiggestellte Radwege an Bundesstraßen:

Str.-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Jahr	Länge (km)	Kosten (Euro)
B 31	Radweg zwischen Stockach und Ludwigs- hafen	2007	0,44	720.000
B 33	Radweg Bhf. Reichenau–Riedstraße Konstanz	2012	2,00	650.000
B 34	Erneuerung einer Radwegbrücke über die DB zwischen Gottmadingen und Singen	2010	–	300.000
B 34	Radweg zwischen der K 6165 und der Ge- meindestraße (Bodmanerstraße) bei Staringen	2007	1,62	600.000
B 313	Radweg zwischen Zizenhausen und Hoppetenzell	2006	1,13	350.000
Summe			5,19	2.620.000

Fertiggestellte Radwege an Landesstraßen:

Str.-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Jahr	Länge (km)	Kosten (Euro)
L 190	Radweg zwischen Gailingen und Randegg	2009	2,10	1.770.000
L 190	Radweg Hilzingen–Duchtlingen, BA 1 im Zuge des einfachen Ausbaus der L 190	2011	1,20	400.000
L 190	Radweg Hilzingen–Duchtlingen, BA 2 im Zuge des einfachen Ausbaus der L 190	2012	1,20	400.000
L 190	Querungshilfe Randegg	2011	–	150.000
L 192	Querungshilfe Moos	2011	–	70.000
L 194	Querungshilfe Winterspüren	2011	–	80.000
L 194	Verlegung Radweg und Neubau Radweg- Brücke über Malspürer Aach bei Stockach	2012	0,10	170.000
L 224	Radweg zwischen Tengen und Watterdingen	2007	2,77	1.200.000
Summe			7,37	4.240.000

Fertiggestellte Radwege an kommunalen Straßen nach dem LGVFG im KStB:

Str.-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Jahr	Länge (km)	Kosten (Euro)
K 6117	Radweg zwischen Orsingern und Wahlwies	2011	2,30	700.000
K 6158	Überquerungshilfe bei Rickelshausen	2012	–	80.000
Gemeinde Straße	Ausbau der Bodmaner Straße mit Geh- und Radweg im OT Staringen (Anteil Geh- und Radweg)	2011	0,48	150.000
Summe			2,78	930.000

3. Welche Maßnahmen im Bereich des Radwegebaus sind im Kreis Konstanz in den kommenden Jahren vorgesehen (mit Angabe von jeweils Länge und Kosten)?

Im Landkreis Konstanz sind in den kommenden Jahren insgesamt 9 Radwegprojekte an Bundes- und Landesstraßen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 9,6 Mio. Euro vorgesehen. Hierbei handelt es sich um 4 Radwegprojekte an Bundesstraßen mit einem Investitionsvolumen von ca. 5,2 Mio. Euro und 5 Radwegprojekte an Landesstraßen mit einem Investitionsvolumen von ca. 4,4 Mio. Euro.

Im Rahmen der Bezuschussung nach LGVFG sind im kommunalen Straßenbau (KStB) Radverkehrsprojekte mit einem Investitionsvolumen von ca. 2,6 Mio. Euro und Radwegprojekte im ÖPNV-Umweltverbund mit einem Investitionsvolumen von ca. 1,4 Mio. Euro vorgesehen.

Vorgesehene Radwegprojekte an Bundesstraßen:

Str.-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Länge (km)	Kosten (Euro)
B 31	Radweg zwischen Eigeltingen und Orsingen-Nenzingen	3,60	1.300.000
B 313	Radweg Ortseingang Zizenhausen mit Querungshilfe	0,30	400.000
B 313	Radweg zwischen Hoppetenzell und Mühlingen	2,70	1.800.000
B 491	Radweg zwischen Engen und Talmühle	4,60	1.700.000
Summe		11,2 km	5.200.000

Vorgesehene Radwegprojekte an Landesstraßen:

Str.-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Länge (km)	Kosten (Euro)
L 190	Radweg zwischen Hilzingen und Duchtlingen, BA 3 im Zuge des einfachen Ausbaus der L 190	0,50	500.000
L 190	Radweg zwischen Weiterdingen und Welschingen	2,50	900.000
L 192	Radweg zwischen Öhningen und Wangen	2,70	1.900.000
L 221	Radweg entlang der L 221 Westtangente Wollmatingen im Zuge des Neubaus der Westtangente	2,00	450.000
L 222	Radweg zwischen Bohlingen und Moos	2,30	650.000
Summe		10,0	4.400.000

Vorgesehene Radwegprojekte an kommunalen Straßen nach dem LGVFG im KStB:

Str.-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Baulastträger	Länge (km)	Kosten (Euro)
Stadt Straße	Geh- und Radwegbrücke Peterhausen	Stadt Konstanz	–	2.560.000
Summe				2.560.000

Vorgesehene Radwegprojekte an kommunalen Straßen nach dem LGVFG im ÖPNV-Umweltverbund:

Str.-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Baulastträger	Länge (km)	Kosten (Euro)
K 6172	Radweg zwischen Allensbach und Dettingen	Kreis Konstanz	3,3	1.270.000
Gemeinde Straße	Radweg zwischen Gottmadingen und Randegg	Gemeinde Gottmadingen	1,0	150.000
Summe			4,3	1.420.000

4. Welche Rolle spielt die Absenkung der Bagatellgrenze beim Landesgemeindefinanzierungsgesetz (LGVFG) für den Ausbau des Radwegenetzes?

Durch die Absenkung der Bagatellgrenze von 200.000 Euro (100.000 Euro bei Gemeinschaftsmaßnahmen) auf 50.000 Euro wird die Bereitschaft der Zuschussempfänger zur Verbesserung des Radwegenetzes durch den Neubau von Radwegen oder die verkehrliche Nachrüstung (z. B. Überquerungshilfen) schon vorhandener Radwege erhöht.

5. Durch welche Maßnahmen will sie das Fahrradfahren rund um den Bodensee verbessern?

Das Radwegenetz in der Bodenseeregion soll weiter verbessert werden. Daneben sollen gezielt verkehrsrechtliche Möglichkeiten genutzt werden, um das Radfahren sicherer und attraktiver zu machen. Auch die landesweite Kampagne RadKultur trägt mit ihrer Unterstützung für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur zu Verbesserungen bei. Das Land setzt sich dafür ein, den Radverkehr über die Infrastruktur hinaus mit den Nachbarländern zu unterstützen (s. Frage 6).

6. Wie kann der grenzüberschreitende Radverkehr mit der Schweiz verbessert werden?

Das Thema Radverkehr spielt in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Bodensee, insbesondere unter touristischen Gesichtspunkten, eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund setzt sich das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) beispielsweise dafür ein, dass die grenzüberschreitend gültige „Tageskarte Euregio Bodensee“ um eine Fahrradkarte mit einheitlichem Tarif ergänzt wird. Dies soll es insbesondere Touristen erleichtern, längere Touren rund um den See mit kombinierter Nutzung von Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln zu unternehmen.

Dr. Splett

Staatssekretärin